

Aufklärung zur Magnetresonanz- bzw. Kernspintomographie (MRT)

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

die Magnetresonanztomographie (MRT) oder auch Kernspintomographie ist eine der modernsten, sichersten und schonendsten Methoden zur Entdeckung von krankhaften Veränderungen im gesamten Körper. Für die Untersuchung werden keine Röntgenstrahlen verwendet. Stattdessen werden für die Bildentstehung die natürlichen magnetischen Eigenschaften des menschlichen Körpers (Zellkernprotonen) genutzt. Die Anwendung von Radiowellen im Millisekundenbereich ist für den menschlichen Organismus nach heutigen Erkenntnissen völlig unschädlich.

Für die Untersuchung werden Sie auf einer Liege in einer beleuchteten Röhre, die an beiden Enden offen ist, im Magnetfeld gelagert. Für eine exakte Beurteilung der Aufnahmen müssen Störungen, die durch Bewegung entstehen können, vermieden werden. Dazu sollten sie bitte ruhig und möglichst entspannt liegen. Bitte verschränken Sie während der Untersuchung nicht Arme oder Beine, da die daraus resultierenden Induktionsschleifen im schlimmsten Fall zu lokalen Verbrennungen führen könnten.

Abhängig von der Fragestellung dauert die Untersuchung circa 15-40 Minuten.

Während des eigentlichen diagnostischen Bildaufnahme Prozesses werden durch das schnelle An- und Abschalten der Radiowellen nicht vermeidbare Klopfgeräusche entstehen. Zur Dämpfung der Lautstärke bieten wir Ihnen die Benutzung von Kopfhörern und/oder Ohrstöpseln an.

Für die Untersuchungszeit erhalten Sie eine Notfallklingel, so können Sie jederzeit mit dem MRT-Team Kontakt aufnehmen, falls es Ihnen nicht gut gehen sollte. Unser MRT-Team hat Sie während der gesamten Untersuchungszeit im Blick.

Obwohl unser MRT zu den modernsten und patientenfreundlichsten Geräten zählt, tolerieren in seltenen Fällen manche Patienten die Lagerung in der Röhre wegen Platzangst nur schwer. Auf Ihren Wunsch können wir Ihnen, nach vorheriger Absprache (am besten schon während der Terminvereinbarung), ein Beruhigungsmittel verabreichen. Dieses Medikament kann zu einer vorübergehenden Beeinträchtigung Ihrerseits führen, so dass Sie für einige Stunden kein Fahrzeug führen und auch die Praxis nicht allein verlassen dürfen. Deshalb müssen Sie in diesem Falle eine Begleitperson mitbringen, die Sie nach Hause begleiten kann.

Unter Umständen ist zur genaueren Abklärung Ihrer Beschwerden die Gabe eines Kontrastmittels über eine Armvene erforderlich. Dieses speziell für die MRT entwickelte, nicht jodhaltige Kontrastmittel (Gadolinium) hat sich als vorzüglich verträglich erwiesen. Nur in extrem seltenen Fällen können allergische Reaktionen auftreten. Unverträglichkeiten mit anderen Medikamenten sind nicht bekannt.

Aufgrund des starken Magnetfeldes im gesamten Untersuchungsraum ist **unbedingt** auf Folgendes zu achten:

1. Patienten mit einem Herzschrittmacher (-defibrillator) dürfen **nicht** untersucht werden.

=> Bitte wenden =>

2. Im Körper vorhandene Metallteile oder Implantate (z.B. Eventrecorder, Herzklappenersatz, Prothesen, Clips, Innenohr- oder Cochleaimplantate, Stents, Granatsplitter, Hörgeräte, Medikamentenpumpe, Insulinpumpe u. ä. müssen vor der Untersuchung dem Untersuchungspersonal benannt werden.
3. Shunts und Kupferspiralen sollten nach der Untersuchung durch den zuständigen Facharzt auf die korrekte Lage kontrolliert werden, da es durch das Wirken des Magnetfeldes zu Lageveränderungen und somit zu Funktionsbeeinträchtigungen kommen kann.
4. Eventrecorder müssen vor dem MRT-Termin ausgelesen werden, da während der MRT-Untersuchung die gespeicherten Daten gelöscht werden.
5. Da Tätowierungen und Permanent Make-Up unter Umständen Metallpigmente enthalten können, ist es möglich, dass sich diese während der Untersuchung erwärmen. Falls dieses bei Ihnen der Fall ist, melden Sie sich unbedingt mittels der Notfallklingel beim MRT-Team.
6. Sämtliche mitgeführten Gegenstände, die Metall enthalten (z.B. Kugelschreiber, Münzen, Scheckkarten, Schlüssel, Feuerzeug, Uhr, Schmuck, Haarspangen, Mobiltelefone, Brille usw.), müssen, ebenso wie herausnehmbare Zahnersatzteile, unbedingt in der Umkleidekabine verbleiben.
Um termingerecht arbeiten zu können, sind Piercings möglichst schon zu Hause zu entfernen. Bitte beachten Sie, dass wir in der Praxis keinerlei Hilfestellung leisten können.
Bekleidungsstücke mit Metall (z.B. Gürtel, Hosen, Wäsche mit Metallverschlüssen) sollten ebenfalls in der Kabine verbleiben.
Da diese Vorsichtsmaßnahmen für den gesamten Untersuchungsraum gelten, müssen auch Begleitpersonen diese o. g. Vorkehrungen unbedingt beachten, sofern sie den Raum betreten möchten.

Verehrte Patientinnen und Patienten,

wir sind sehr bemüht, die vereinbarten Untersuchungstermine einzuhalten. Da wir jedoch auch an der Notfallversorgung von Patienten beteiligt sind, kann es zu Verzögerungen kommen. Wir bitten Sie in diesen Fällen um Ihr Verständnis.

Unsere Praxis unterliegt der gesetzlichen Schweigepflicht. Darüber hinaus unterliegen die von Ihnen gemachten Angaben dem Datenschutz. Unsere allgemeinen Datenschutzhinweise hängen im Wartezimmer aus.

Sollten Sie noch Fragen haben, sprechen Sie gern unser Praxisteam an.